



Melanie aus
Plauen malt
zauberhafte
Bilder in die
Luft.

hat, kehrt sie zu ihm in Liebe zurück. Als ich Günter nach der Show auf die Emotionalität beider Darbietungen anspreche, meint er, nun sei genug mit dem Gesülze, nächstes Jahr komme wieder etwas Kraftvolles, Dynamisches. Nachdem sie sich als „Mistress of the Strom“ zu Beginn ihrer Karriere einen Namen machte, dann eine klassische Phase durchlebte und durchtanzte und zuletzt die emotionale Phase der Zweisamkeit sichtlich genoss, können wir gespannt sein, was ihr für nächstes Jahr wieder einfällt. Aber egal, welchem Thema sie sich zuwendet, sie gehört mit zu den besten Tänzerinnen.

Als Überraschungsgast konnten wir

Melanie aus Plauen bewundern. Gleich mit zwei Schleiertänzen erfreute sie uns. Sowohl mit den Isis-schleiern als auch mit den Schleierfächern begeistert sie uns durch die fantastischen Bilder, die sie in die Luft zaubert. Im Mittelpunkt dieser Bilder steht ihre schlanke Erscheinung mit klassischem Profil, sie wirkt wie der ruhende Mittelpunkt eines sich bewegenden Kaleidoskops.

Und nun zu Nahedas Stargast Ozgen, einem Tänzer aus London.

Günter stellt mir vor der Show einen hübschen, jungen Mann vor, Ozgen! Mit großen Augen schaut er mich sympathisch an. Er wirkt bescheiden und völlig normal. Nur der aufrechte,